

Gebirgsflugeinweisung der Bundespolizei im Allgäu



Text: Christian Willuhn
Alle Fotos © helipictures.de

Der EC 135 der PhubSt. Sachsen vor dem „Säuling“ bei Füssen

Am 17. und 18. Juni 2014 fand die sich jährlich wiederholende „Gebirgsflugeinweisung“ für die Hubschrauberpiloten der Deutschen Bundes- und Landespolizeien in Füssen statt. Teilgenommen haben neben den Hubschraubern der Bundespolizei auch die der Landespolizeien aus Bayern, Baden Württemberg, Hessen, Sachsen und Hamburg mit insgesamt 21 Piloten und Fluglehrern.

Die Gebirgsflugeinweisung ist Teil des Ausbildungs- und Trainingsprogramms für Hubschrauberpiloten der Bundes- und Landespolizeien, um deren Einsatzfähigkeit auch im fliegerisch

anspruchsvollen Gebirge sicherzustellen. Das Fliegen in den Bergen stellt nicht nur an die Besatzung hohe Anforderungen, sondern auch an die Technik und das Material. Hierbei erliegen sich

die Piloten Erfahrungen im Umgang mit den Besonderheiten des Gebirge im Bezug auf das Wetter, den oft und auch schnell wechselnden Windverhältnissen, der Navigation und den sich durch die zu fliegenden Höhen ändernden technischen Voraussetzungen und Leistungslimits der Hubschrauber. Sowohl die eigenen menschlichen wie auch die technischen Leistungsgrenzen zu kennen und zu erweitern ohne diese zu überschreiten, ist das Ziel der Ausbildung.

Unter den insgesamt zehn Hubschraubern befand sich auch der des Typs Airbus Helicopters (Eurocopter) AS 332 L1 Super Puma von der Bundespolizei, der als letzter Hubschrauber noch in der grünen Lackierung des früheren Bundesgrenzschutzes, und heutigen Bundespolizei, fliegt. Mit diesem werden neben VIP-Einsätzen für Bund und Länder u.a. auch die Deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel geflogen.



Start zum Übungsflug: Der AS 332 L1 Super Puma





Anlassen zu einem weiteren Übungsflug



Im gewohnten Terrain: Der EC 135 der PhubSt. Bayern



Der EC 135 der PhubSt. Sachsen bei einem Übungsflug mit Aussenlast



Der EC 145 der PhubSt. Hessen vor der Kulisse der Allgäuer Bergwelt